

Einzelplan 11 Zu Budgeteinheit 11.035

I. Landesinstitut für Arbeitsgestaltung des Landes Nordrhein-Westfalen

I.1 Beschreibung der Budgeteinheit

Das Landesinstitut für Arbeitsgestaltung des Landes Nordrhein-Westfalen (LIA) berät und unterstützt die Landesregierung und die Dienststellen des Staatlichen Arbeitsschutzes des Landes Nordrhein-Westfalen. Es nimmt zentrale Aufgaben für die Arbeitsschutzverwaltung sowie sicherheitstechnische Aufgaben zum Schutz Dritter in den Themenfeldern Gesundheitsrisiken bei der Arbeit sowie gesundheitsgerechte Arbeitsgestaltung wahr. Die Einrichtung hat ihren vorläufigen Sitz in Düsseldorf.

I.2 Ressourcenbezogener Haushaltsansatz der Budgeteinheit	Ansatz 2014 EUR	SOLL 2013 EUR	Differenz 2014-2013 EUR	IST 2012 EUR
Produktkosten	12 934 790	13 045 370	-110 580	-
- AfA	505 000	520 000	-15 000	-
- Erlöse in eigener Verantwortung	447 000	497 300	-50 300	-
= Zuführungsbedarf	11 982 790	12 028 070	-45 280	-
Investitionsmittel	-	-	-	-

I.3 Transfermaßnahmen	Ansatz 2014 EUR	SOLL 2013 EUR	Differenz 2014-2013 EUR	IST 2012 EUR
------------------------------	-----------------------	---------------------	-------------------------------	--------------------

Es werden keine Transfermaßnahmen ausgewiesen.

I.4 Infrastrukturmaßnahmen	Ansatz 2014 EUR	SOLL 2013 EUR	Differenz 2014-2013 EUR	IST 2012 EUR
-----------------------------------	-----------------------	---------------------	-------------------------------	--------------------

Es werden keine Infrastrukturmaßnahmen ausgewiesen.

I.5 Projektmaßnahmen	Ansatz 2014 EUR	SOLL 2013 EUR	Differenz 2014-2013 EUR	IST 2012 EUR
-----------------------------	-----------------------	---------------------	-------------------------------	--------------------

Es werden keine Projektmaßnahmen ausgewiesen.

I.6 Kennzahlen der Budgeteinheit	Ansatz 2014	SOLL 2013	Differenz 2014-2013	IST 2012
---	----------------	--------------	------------------------	-------------

Beschäftigte in Vollzeitäquivalenten (inklusive Aushilfen)	115	105	+10	-
--	-----	-----	-----	---

I.7 Haushaltsvermerke

II. Erläuterungen

II.1 Grundkennzahlen der Budgeteinheit	Ansatz 2014	SOLL 2013	Differenz 2014-2013	IST 2012
---	----------------	--------------	------------------------	-------------

Es werden keine Grundkennzahlen der Budgeteinheit ausgewiesen.

	-	-	-	-
--	---	---	---	---

II.2 Ressourceneinsatz (Produktgebundene Ressourcen / Kosten und Erlöse) und Produktkennzahlen					
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014	SOLL 2013	Differenz 2014-2013	IST 2012
1	Gesundheitsrisiken bei der Arbeit	6 079 352,00	6 131 324,00	-51 972,00	-,—
	Erlöse in eigener Verantwortung	285 000,00	335 000,00	-50 000,00	-,—
	Zahl der Produkte	10,00	10,00	-,—	-,—
	Anteil an den Gesamtkosten in %	47,00	47,00	-,—	-,—
	Auslastungsquote in %	83,00	83,00	-,—	-,—
2	Gesundheitsgerechte Arbeitsgestaltung	4 785 873,00	4 826 787,00	-40 914,00	-,—
	Erlöse in eigener Verantwortung	5 000,00	5 000,00	-,—	-,—
	Zahl der Produkte	16,00	16,00	-,—	-,—
	Anteil an den Gesamtkosten in %	37,00	37,00	-,—	-,—
	Auslastungsquote in %	83,00	83,00	-,—	-,—
3	EU-Projekte (Komplementärfinanzierung)	258 695,00	260 907,00	-2 212,00	-,—
	Erlöse in eigener Verantwortung	150 000,00	150 000,00	-,—	-,—
	Zahl der Produkte	2,00	2,00	-,—	-,—
	Anteil an den Gesamtkosten in %	2,00	2,00	-,—	-,—
	Auslastungsquote in %	83,00	83,00	-,—	-,—
4	Andere Dienstleistungen	1 810 870,00	1 826 352,00	-15 482,00	-,—
	Erlöse in eigener Verantwortung	7 000,00	7 300,00	-300,00	-,—
	Zahl der Produkte	9,00	9,00	-,—	-,—
	Anzahl an den Gesamtkosten in %	14,00	14,00	-,—	-,—
	Auslastungsquote in %	83,00	83,00	-,—	-,—
	Summe der Produktkosten	12 934 790,00	13 045 370,00	-110 580,00	-,—
	- Summe AfA	505 000,00	520 000,00	-15 000,00	-,—
	- Summe der Erlöse in eigener Verantwortung	447 000,00	497 300,00	-50 300,00	-,—
	= Zuführungsbedarf	11 982 790,00	12 028 070,00	-45 280,00	-,—

II.3 Erläuterungen zum Ressourceneinsatz

Erläuterung zu den Kennzahlen

Zahl der Produkte: Die Anzahl der Produkte ist an den derzeitigen Stand angepasst worden.

Auslastungsquote: Die Auslastungsquote berechnet sich aus dem Quotienten der Ist-Arbeitszeit eines Jahres, abzüglich 4,7% Krankheitstage und 30 Tage Urlaub im Durchschnitt, mal 100. Basis ist dabei die Anzahl der Arbeitstage für 2014 abzüglich NRW-Feiertage (251 Tage). Sie gibt daher die zur Verfügung stehende Personalkapazität an. Die Krankheitsquote ist dem AOK-Bericht für das Jahr 2012 entnommen.

II.4 Strategische Ziele der Budgeteinheit

LIA wird Problemschwerpunkte des Gesundheitsschutzes in der Arbeitswelt erkennen, bewerten und hieraus Verbesserungsmaßnahmen entwickeln sowie deren Umsetzung begleiten. Dazu zählt die Entwicklung von Konzepten für sicheres und gesundes Arbeiten sowie die Begutachtung, Begleitung und Erstellung von Modellprojekten zur betrieblichen Gesundheitsförderung in den Betrieben.

II.5 Transfermaßnahmen					
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014	SOLL 2013	Differenz 2014-2013	IST 2012

Es werden keine Transfermaßnahmen ausgewiesen.

II.6 Erläuterungen zu Transfermaßnahmen

II.7 Infrastrukturmaßnahmen					
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014	SOLL 2013	Differenz 2014-2013	IST 2012

Es werden keine Infrastrukturmaßnahmen ausgewiesen.

Einzelplan 11

Zu Budgeteinheit 11.035

II.8 Erläuterungen zu Infrastrukturmaßnahmen

(z.B. Erläuterungen zu Leistungs-, Qualitäts-oder Wirkungsdaten)

II.9 Projektmaßnahmen					
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014	SOLL 2013	Differenz 2014-2013	IST 2012

Es werden keine Projektmaßnahmen ausgewiesen.

II.10 Erläuterungen zu Projektmaßnahmen

(z.B. Erläuterungen zu Leistungs-, Qualitäts-oder Wirkungsdaten)

III. Finanzbereich

III.1 Finanzrechnung	Ansatz 2014 EUR	SOLL 2013 EUR	Differenz 2014-2013 EUR	IST 2012 TEUR
OG 11, 12 Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit und aus Vermögen (ohne Zinsen)	88 000	88 000	–	80
OG 13 Erlöse aus Veräußerungen	–	–	–	–
OG 14-16 Einnahmen aus Gewährleistungen und Zinsen	–	–	–	–
OG 17, 18 Darlehensrückflüsse	–	–	–	–
HG 2 Zuweisungen u. Erstattungen mit Ausnahme von Investitionen	359 000	409 300	-50 300	319
OG 33, 34 Zuweisungen, Zuschüsse für Investitionen	–	–	–	–
OG 38 Haushaltstechnische Verrechnungen	–	–	–	–
Summe der Einnahmen	447 000	497 300	-50 300	399
HG 4 Personalausgaben	6 322 500	6 056 200	+266 300	5 481
OG 51-54 Sächliche Verwaltungsausgaben	5 455 000	5 858 100	-403 100	4 671
HG 6 Zuweisungen und Zuschüsse	7 500	7 500	–	6
HG 7 Baumaßnahmen	–	–	–	–
OG 81 Erwerb von beweglichen Sachen	550 000	500 000	+50 000	226
OG 82 Erwerb von unbeweglichen Sachen	–	–	–	–
OG 83 Erwerb von Beteiligungen	–	–	–	–
OG 85, 86 Darlehen	–	–	–	–
OG 87 Inanspruchnahme aus Gewährleistungen	–	–	–	–
OG 88, 89 Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	–	–	–	–
HG 9 Bes. Finanzierungsausgaben	–	–	–	–
Summe der Ausgaben	12 335 000	12 421 800	-86 800	10 384

III.2 Erläuterungen zum Finanzbereich

III.3 Verpflichtungsermächtigungen				
	Verpflichtungsermächtigung 2014 EUR	fällig in		
		2015 EUR	2016 EUR	2017ff EUR
Verpflichtungsermächtigungen Ergebnisbudget	140 000	140 000	–	–
Verpflichtungsermächtigungen Transfermaßnahmen	–	–	–	–
Verpflichtungsermächtigungen Infrastrukturmaßnahmen	–	–	–	–
Verpflichtungsermächtigungen Projektmaßnahmen	–	–	–	–
Summe Verpflichtungsermächtigungen	140 000	140 000	–	–

III.4 Erläuterungen zu den Verpflichtungsermächtigungen

IV. Identitätsnachweis

IV.1 Identitätsrechnung	Ansatz 2014 EUR	SOLL 2013 EUR	Differenz 2014-2013 EUR	IST 2012 TEUR
Summe der Einnahmen	447 000	497 300	-50 300	399
- Einnahmen Transfermittel (kameral)	-	-	-	-
- Einnahmen Infrastrukturmittel (kameral)	-	-	-	-
- Einnahmen Projektmittel (kameral)	-	-	-	-
- außerordentliche Erträge	-	-	-	-
Erlöse aus im Haushalt nicht berücksichtigten Ausgaben	-	-	-	-
+ Nicht zahlungswirksame Erträge	-	-	-	-
= Erlöse in eigener Verantwortung	447 000	497 300	-50 300	399
Summe der Ausgaben	12 335 000	12 421 800	-86 800	10 384
+ AfA (für Produktkosten)	505 000	520 000	-15 000	-
+ Zuführung Pensionsrückstellungen	569 790	498 570	+71 220	-
- aufwandsunwirksame Ausgaben (z. B. doppische Invest. zw. 150,- und 5.000,- EUR)	-	-	-	-
- Investitionsmittel (kameral, ohne aufwandsunw. Ausgaben)	550 000	500 000	+50 000	-
- Transfermittel (inkl. Investitionen für Transfermaßnahmen)	-	-	-	-
- Infrastrukturmittel (Ausgaben kameral)	-	-	-	-
- Projektmittel (Ausgaben kameral)	-	-	-	-
- außerordentliche Aufwendungen	-	-	-	-
+ kalkulatorische Beihilfen	75 000	105 000	-30 000	-
+ Kosten aus im Haushalt nicht berücksichtigten Ausgaben	-	-	-	-
= Produktkosten	12 934 790	13 045 370	-110 580	10 384
- AfA (für Produktkosten)	505 000	520 000	-15 000	-
- Erlöse in eigener Verantwortung	447 000	497 300	-50 300	399
= Zuführungsbedarf (I.2)	11 982 790	12 028 070	-45 280	9 985

IV.2 Erläuterungen zur Identitätsrechnung